



## **Öffentliche Anhörung des Unterausschuss Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages**

Öffentliche Anhörung des Unterausschuss Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages  
Der Unterausschuss Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages wird am 30. Juni 2014 um 17.30 Uhr eine öffentliche Anhörung zum Thema: "Maßnahmen und Konzepte der deutschen Mittelorganisationen und der politischen Stiftungen, die dazu beitragen sollen, das Leiden der Flüchtlinge in Syrien und der syrischen Flüchtlinge in den Anrainerstaaten lindern zu helfen" eingeladen werden. Vertreter des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR Deutschland), des Goethe-Instituts, des Deutsche Akademische Austauschdiensts (DAAD), des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI), der politischen Stiftungen, des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) und weiterer Organisationen. Alle Medienvertreter benötigen zum Betreten der Gebäude des Deutschen Bundestages eine Akkreditierung der Pressestelle. Bild- und Tonberichtersteller werden gebeten, sich beim Pressereferat (Telefon: +49 30 227-32929 oder 32924) anzumelden. Bitte im Sitzungssaal Mobiltelefone ausschalten!  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Deutschland  
Telefon: 030/227-0  
Telefax: 030/227-36 878 oder 227-36 979  
Mail: mail@bundestag.de  
URL: <http://www.bundestag.de>  
[http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pinr\\_=565088](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=565088) width="1" height="1">

### **Pressekontakt**

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de  
mail@bundestag.de

### **Firmenkontakt**

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de  
mail@bundestag.de

Kein Bundestag ist wie der andere. Jedes Mal haben die Wähler neu entschieden, wer stellvertretend für alle die Regeln entwickeln soll, die dann für alle gelten werden. Jedes Mal haben die Wähler neu bestimmt, wie stark der Einfluss der einzelnen Parteien in der Volksvertretung sein soll, wer somit die Regierung bilden kann und wer in die Opposition muss. Und deshalb beginnt auch jeder Bundestag ganz von vorn. Denn die neu gewählten Abgeordneten können nicht von ihren Vorgängern vorbestimmt werden, deren Legitimität, für das Volk zu entscheiden, mit dem Zusammentreten des neuen Bundestages erlischt. Der Präsident  
Der Präsident leitet nicht nur die Bundestagssitzungen (in der er sich mit seinen Stellvertretern abwechselt), er vertritt den Bundestag auch nach außen. Protokollarisch ist er als Repräsentant der Legislative nach dem Bundespräsidenten der zweite Mann im Staat. Er ist nicht nur Adressat aller Eingaben und Entwürfe von Bundesregierung, Bundesrat oder Mitgliedern des Bundestages, er setzt sich auch für die Würde des Bundestages und die Rechte seiner Mitglieder ein. Er ist der oberste Dienstherr der Bundestagsmitarbeiter und übt sowohl das Hausrecht als auch die Polizeigewalt in den Gebäuden des Parlamentes aus.